Stadt Braunschweig Der Oberbürgermeister

Postanschrift: Stadt Braunschweig, Postfach 3309, 38023 Braunschweig

Dezernat für Soziales, Schule
Gesundheit und Jugend
Platz der Deutschen Einheit 1

Name: Stadträtin Dr. Arbogast

Zimmer: A 1.39

Telefon: 0531 470-2210
Bürgertelefon/Vermittlung: 0531 470-1
oder Behördennummer 115

Fax: 0531 470-3123

E-Mail: dezernat5@braunschweig.de

An die
Schulleiterinnen und Schulleiter
Mitarbeitenden in der Schule
Schülerinnen und Schüler
Eltern

Tag und Zeichen Ihres Schreibens	(Bitte bei Antwort angeben) Mein Zeichen	Tag
	Dez. V	22. Oktober 2020

Information zur Einstufung von Lehrkräften in die Kategorien 1 und 2 bei Covid-Infektionsfällen an der Schule sowie Hinweise zur CO2-Messung.

Liebe Schulleiterinnen und Schulleiter,

zunächst einmal hoffe ich, dass Sie die Zeit in den Herbstferien nutzen konnten, um sich ein wenig zu erholen und Kraft zu schöpfen.

In den zwei Wochen vor Beginn der Herbstferien hatten wir leider bereits an etlichen Braunschweiger Schulen Fälle von auf Covid-19 positiv getesteten Personen. In Summe waren dies eine überschaubare Zahl von Fällen, die Folgewirkungen allerdings waren enorm. Es mussten viele Schülerinnen und Schüler (SuS) in Quarantäne geschickt werden oder durften als K2-Kontakte zumindest so lange nicht in die Schule kommen, bis die Testergebnisse der K1-Kontakte vorlagen. Gleiches galt für die betroffenen Lehrkräfte.

Wir haben bei diesen ersten Coronafällen an Schulen auch bei den Lehrkräften zunächst eine eher pauschale Einteilung in die Kategorien 1 und 2 vorgenommen in Analogie zur Kategorisierung bei den SuS, weil noch keine Erfahrungswerte im Umgang mit den Infektionsfällen an den Schulen vorlagen.

Am 8. Oktober haben wir uns mit einigen Schulleitungen der besonders betroffenen Schulen ausgetauscht und uns dabei mit Blick auf die Lehrkräfte auf ein differenzierteres Verfahren zur Kategorisierung verständigt.

Demnach werden künftig Lehrkräfte, die in einer Klasse/einem Kurs mit einem Positivfall unterrichtet haben, nicht mehr automatisch als K1-Fall eingestuft. Vielmehr werden wir in jedem Einzelfall in enger Kooperation mit der Schulleitung besprechen, wie die Unterrichtssituation war und wie eng ein möglicher Kontakt zum Positivfall gewesen sein könnte. Auf diesem Wege können wir weitreichende Quarantäneanordnungen für den Lehrkörper verhindern und so eine bessere Unterrichtsversorgung gewährleisten.

...

Lüftungssituation

Zum richtigen Lüftungsverhalten hat das Umweltbundesamt eine „Handreichung“ erstellt, die neben einem Hinweisblatt “*Richtig lüften im Schulalltag*“ (auf festem Papier/Karton - geeignet für einen Aushang in die Klassenzimmer), den Schulen bereits zugeleitet wurde.

In der Handreichung wird beschrieben, wie richtig gelüftet wird und warum es so wichtig ist – gerade in der anstehenden Heizperiode – die Konzentration von Kohlenwasserstoffdioxid (CO_2) durch richtiges Lüften abzuführen, weil es müde machen kann und die Konzentration beeinträchtigen kann.

Es heißt dort weiter, dass eine erhöhte CO_2-Konzentration zwar keine Aussage über virushaltige Aerosole zulässt, aber sie deutet darauf hin, dass zu lange nicht gelüftet wurde und daher auch das Infektionsrisiko erhöht sein kann. Aus diesem Grund hat die Stadt Braunschweig entsprechende CO_2-Messgeräte bestellt. Es handelt sich dabei um recht einfache Messgeräte zur Bestimmung der Konzentration von CO_2 in der Innenraumluft. Es wird nicht für jeden Klassenraum ein Messgerät zur Verfügung stehen, aber selbstverständlich werden größere Schulen mehrere Geräte von uns erhalten.

Nach der uns vorliegenden Information kann mit der Lieferung der CO_2-Ampeln vor Ende November 2020 jedoch nicht gerechnet werden. Dessen ungeachtet ist und bleibt das richtige Lüftungsverhalten enorm wichtig.

Zusammenarbeit

Das Miteinander und der Austausch funktionieren zwischen Schulträger, Gesundheitsamt und Schulen aus meiner Sicht insgesamt sehr gut. Gerade in den Ausbruchssituationen, die wir zu bewältigen hatten, haben alle Beteiligten in guter Kommunikation miteinander sehr konstruktiv Wege gesucht und gefunden, um flexibel auf die jeweilige Situation zu reagieren. Zweifellos für alle ein Kraftakt, der uns auch weiterhin bevorstehen wird.

Neben den guten innerstädtischen Kontakten, steht die Stadt Braunschweig - insbesondere das zuständige Gesundheitsamt - seit Beginn der Corona-Pandemie im engen, dauerhaften Austausch mit den zuständigen Ministerien des Landes, mit dem Landesgesundheitsamt, mit dem Robert-Koch-Institut, aber auch mit Fachleuten/Virologen von der TU Braunschweig und mit dem Bundesumweltamt, um nur einige zu nennen. Wir bemühen uns auf allen Ebenen, uns zu vernetzen und zu informieren, um hier vor Ort die Situation beherrschbar zu halten.

Leider ist in Anbetracht der bundesweit massiv gestiegenen Fallzahlen damit zu rechnen, dass wir auch nach dem Ende der Herbstferien und über die kommenden Monate hinweg regelmäßig mit Coronafällen an Schulen zu tun haben werden. Ich hoffe sehr, dass wir das wie bisher gut handhaben können.

Bleiben Sie - und Ihre Familien - vorsichtig und vor allem bleiben Sie gesund.

Mit freundlichen Grüßen
i. V.

Ihre
Christine Arbogast
Dr. Christine Arbogast